

W.N Fr. 24.05.24

Friedenspreisverleihung

Mehrere Kundgebungen für und gegen Macron

Von Martin Kalitschke

MÜNSTER. Der französische Staatspräsident kommt am Dienstag (28. Mai) nach Münster, um aus der Hand von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Internationalen Preis des Westfälischen Friedens entgegenzunehmen. Die Anwesenheit Emmanuel Macrons stößt nicht nur auf Zustimmung, mehrere Demonstrationen sind geplant.

Die Initiative „Ausgestrahlt“, das Bündnis „AgiEL – Atomkraftgegner*innen im Emsland“, das Aktionsbündnis „Münsterland gegen Atomanlagen“, „Sortir du nucléaire“ aus Frankreich und Vladimir Slivjak, Träger des Alternativen Nobelpreises 2021, planen am Dienstag von 9 bis mittags vor dem LWL-Museum für Kunst und Kultur einen Protest. Dieser richtet sich gegen Macrons Atompolitik und deren – wie sie betonen – nach wie vor bestehenden Verbindungen nach Russland. Laut Polizei sind 50 Personen angemeldet.

Eine Kundgebung mit dem Titel „Nein zum Friedenspreis für Macron! Der Westfälische Friede fordert: Verhandeln statt schießen!“ findet ab 10 Uhr an der Ecke Michaelisplatz/Domplatz statt. Veranstalter sind die „Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner:innen“ und die Friedenskooperative Münster. Die Veranstalter rechnen laut Polizei mit bis zu 500 Teilnehmern.

An der Lambertikirche ist von 9 bis 17 Uhr eine weitere Kundgebung unter dem Motto „Solidarität mit der Ukraine“ geplant. Vom Verein „You are Ukraine – Hilfe aus aller Welt“ sind hier bis zu 50 Teilnehmer angemeldet worden.

Zudem hat eine Privatperson für den Zeitraum von 8 bis 15 Uhr die Kundgebung mit dem Thema „Solidarität mit Macron“ für fünf Personen angemeldet. Hier gibt es laut Polizei noch keinen Ort. Weitere Kundgebungen können nach Angaben einer Behördensprecherin noch bis Dienstag hinzukommen.